



Marie Sioly, geb. Steiger, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Schwägerin Karoline Lhotzky, geb. Sioly, allen Verwandten und teilnehmenden Freunden Nachricht von dem tiefbetrübenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, resp. Bruders, des Herrn

JOHANN SIOLY

Pianist, Komponist, Mitglied der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger,
Mitglied des Wiener Volkssängervereines etc.

welcher Samstag, den 8. April 1911 um 1 Uhr nachts nach langem, schmerzvollem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 68. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Montag, den 10. d. M. um $\frac{3}{4}$ 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause: VII. Bez., Myrthengasse Nr. 4, in die Pfarrkirche zu St. Ulrich übertragen, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Zentralfriedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag, den 11. d. M. um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 9. April 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Marie Sioly, geb. Steiger, gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Schwägerin Karoline Lhotzky, geb. Sioly, allen Verwandten und teilnehmenden Freunden Nachricht von dem tiefbetäubenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, resp. Bruders, des Herrn

JOHANN SIOLY

Pianist, Komponist, Mitglied der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger,
Mitglied des Wiener Volkssängervereines etc.

welcher Samstag, den 8. April 1911 um 1 Uhr nachts nach langem, schmerzvollem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 68. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Montag, den 10. d. M. um $\frac{3}{4}$ 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause: VII. Bez., Myrthengasse Nr. 4, in die Pfarrkirche zu St. Ulrich übertragen, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Zentralfriedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag, den 11. d. M. um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 9. April 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.